



Wasser, Energie, Transport

Erneuerbare Energien

Die Herausforderung

Nach Prognosen der Internationalen Energieagentur wird der Energiebedarf bis zum Jahr 2030 weltweit um 55 Prozent steigen – über 70 Prozent dieses Zuwachses wird in Entwicklungs- und Schwellenländern mit starkem Wirtschaftswachstum stattfinden. Aufgrund der Klimarelevanz kann dieser Zuwachs nicht rein durch Öl, Gas und Kohle und aus Sicherheitsaspekten nicht aus Atomenergie gedeckt werden. Unter der Volatilität und den Preissteigerungen auf den Mineralölmärkten haben nicht nur heimische Märkte, sondern vor allem auch Entwicklungs- und Schwellenländer zu leiden.

Als politische Antwort auf diese Situation haben 66 Länder, davon 23 Entwicklungs- und Schwellenländer, Zielmarken für die Nutzung erneuerbarer Energien gesetzt oder eine auf Regenerative Energien ausgerichtete Förderpolitik entwickelt. Der Ausbau erneuerbarer Energien eröffnet Entwicklungs- und Schwellenländern neue, nationale und regionale Wachstumspotenziale durch Technologietransfer, die Schaffung von Arbeitsplätzen und regionaler Wertschöpfungsketten. Um dies zu erreichen, muss in den meisten dieser Regionen der Schritt von der politischen Zielsetzung zur konkreten Ausbauplanung und Marktentwicklung für Erneuerbare Energien (RE-Renewable Energies) noch gegangen werden.

Unser Lösungsansatz

Um die nationalen Zielmarken erreichen zu können, bedarf es einer integrierten Konzeption, die alle Bereiche nachhaltiger Entwicklung miteinander verschränkt und Anreize für Staat, Unternehmen und Privatpersonen schafft. Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH unterstützt ihre Partnerländer dabei, Rahmenbedingungen zu schaffen, mittels derer erneuerbare Energien schneller verbreitet werden können. Wir orientieren uns

dabei an der Situation unserer Partnerländer im Energiesektor und an den Wirtschafts- und Entwicklungszielen.

Wir zeigen Lösungsansätze zu Projekt- und Marktentwicklung, die in bestehende Strukturen vor Ort eingepasst werden können. Ebenso schaffen wir gemeinsam mit unseren Partnern eine Basis für selbständige Marktentwicklung und sensibilisieren die nationalen Medien, um eine Akzeptanz für die Maßnahmen zu erreichen.

Leistungen

Wir unterstützen die Einführung erneuerbarer Energien (zum Beispiel Windenergie, Bioenergie, Solarenergie, Wasserkraft) in den Partnerregionen durch methodische, fachliche und finanzielle Kompetenz und befähigen Partnerorganisationen, eine nachhaltige Energieversorgung durch Nutzung eigener Potenziale umzusetzen. Unsere Leistungen liegen unter anderem in den folgenden Bereichen:

- Politikberatung zu Fördermechanismen für erneuerbare Energien
- Stärkung oder Aufbau von lokalen Kompetenzen (Capacity Development für Institutionen, Behörden und Privatwirtschaft)
- Unterstützung von nationalen Ausbauplanungen und Szenarien für erneuerbare Energien
- Fachliche Beratung unserer Partner
- Fort- und Ausbildung, Durchführung von Schulungen und Seminaren zu speziellen Schwerpunktthemen
- Durchführung von Modellprojekten (Erstellung von Vorstudien, Machbarkeitsstudien, Unterstützung der Planung etc.)
- Initiierung von Kooperationsprojekten zwischen öffentlichem Sektor und privaten Unternehmen (PPP-Projekte)
- Organisation von Technologiekoooperationen (z.B. über Reisen zur Netzwerkbildung und Informationsbeschaffung)



- Entwicklung von Ausbildungsprogrammen für die Schaffung der professionellen Grundlagen zur Umsetzung der Projekte

Ein Schwerpunkt dieser Maßnahmen bezieht sich auf die Stromerzeugung durch mittlere und große Anlagen mit Netzintegration (>300 Kilowatt), jedoch werden auch größere Vorhaben zur Gas-, Wärme oder Kälteerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern im Rahmen dieses Leistungspaketes behandelt.

Ihr Nutzen

Die Nutzung erneuerbarer Energien und die Entwicklung einer langfristigen Versorgungssicherheit reduziert die Abhängigkeit von Energieimporten aus dem Ausland und hilft damit, langfristig Energiepreise zu stabilisieren. Weiterhin generiert die Nutzung erneuerbarer Energien regionale und lokale Arbeitsplätze, schafft regionale Wertschöpfung und trägt zur Reduktion von klimaschädlichen Emissionen bei.

Ein Beispiel aus der Praxis

Chile konnte über lange Jahre günstiges Erdgas aus Argentinien beziehen. Durch den Anstieg der weltweiten Energiepreise und einen zeitlich befristeten Lieferstopp besann sich Chile ab 2003 auf die eigenen Potenziale für erneuerbare Energien.

Seit 2004 berät die GIZ im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) - bis 2012 - und seit 2008 im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) die chilenische Regierung in der Schaffung von politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für den beschleunigten Ausbau Erneuerbarer Energien.

Schwerpunkte der Beratung sind die Verbesserung des Investitionsklimas durch Förderinstrumente und Informationsvermittlung sowie durch die Entwicklung von Kompetenzen im öffentlichen und privaten Sektor.

Für interessierte Investoren wurden Potenzialanalysen und Machbarkeitsstudien finanziell unterstützt sowie spezielle Kreditlinien für Investitionen in Erneuerbare Energien eingerichtet. Auf rechtlicher Seite wurden Gesetze erlassen, welche die Wettbewerbsfähigkeit Erneuerbarer Energien verbessern und die Einspeisung des erzeugten Stroms in das Elektrizitätsnetz regeln. Für die Nutzung solarer Warmwasserbereitung in Haushalten gibt es Steuervergünstigungen.

Mittlerweile hat dieses Maßnahmenbündel dazu geführt, mehr als 1.000 Megawatt Wind, Kleinwasserkraft, Bio- und Solarenergie installiert wurden. Weitere Projekte mit einer Leistung von ca. 13.000 Megawatt befinden sich in der Umweltverträglichkeitsprüfung. Damit werden die bisherigen Ziele der chilenischen Regierung zur Integration von Erneuerbaren Energien in das Stromnetz mehr als erfüllt und 2013 wurde die gesetzliche Quote für EE-Strom von 10 Prozent in 2024 auf 20 Prozent in 2025 angehoben.

Kontakt

Dishna Schwarz
E dishna.schwarz@giz.de
T +49 6196 79-4214
I www.giz.de

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft:
Bonn und Eschborn

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de